Konzept Team Seetal

FC Eschenbach

FC Hochdorf

FC Hitzkirch

TEAM SEETAL

INHALT

1. Vorwort / Aktuelle Situation 2
2. Weshalb haben wir ein Team Seetal? 2
3. Grundlagen / Voraussetzungen 3
4. Organigramm / Organisation Team Seetal 4
5. Der «Team-Seetal-Weg» 6
6. Spielphilosophie Team Seetal 10
7. Kosten Team Seetal 11
8. Pflichtenheft 12
9. Sponsoringkonzept 15
10. Einverständniserklärung 18

1. VORWORT / AKTUELLE SITUATION

Die TS-Spieler sind das wichtigste Kapital der ersten Mannschaften im Seetal. Dank der hervorragenden Nachwuchsarbeit der letzten Jahre haben alle drei Fanionteams im Seetal eine beachtliche Entwicklung hingelegt.
Aktuell umfasst das Projekt «Team Seetal» drei Mannschaften im Juniorenbereich. Das TSC (C-Junioren) und das TSB (B-Junioren) spielen beide in der Coca-Cola Junior League, was die höchst mögliche Stärkeklasse ist. Das TSA (A-Junioren) spielen aktuell in der ersten Stärkeklasse. Weiter finden für die D-Junioren aller drei Vereine sogenannte Fördertrainings statt, welche unter anderem der Selektion für das nächstjährige TSC dienen.

Auch in Zukunft ist der FC Eschenbach, der FC Hochdorf und der FC Hitzkirch darauf angewiesen, dass man auf junge Nachwuchstalente aus dem TS-Projekt zurückgreifen kann.
Entsprechend sind die drei Seetaler Vereine bestrebt, das Projekt «Team Seetal» in einem vernünftigen finanziellen Rahmen weiterzuführen. Auch halten die drei Vereine an der so genannten «Seetalphilosophie» fest, was heisst, dass man vor allem auf junge Spieler aus dem eigenen Nachwuchs setzt. Etwas Anderes lässt die finanzielle Situation von allen drei Vereinen gar nicht zu und «Grosseinkäufe» widersprechen zudem der gelebten «Seetalphilosophie».

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

2. WESHALB HABEN WIR EIN TEAM SEETAL?

Das TS besteht aus den besten und talentiertesten Spielern von den drei Seetaler Fussballclubs Eschenbach, Hochdorf und Hitzkirch. Ziel ist es, dass sich die Spieler gegenseitig fördern, sich entsprechend weiterentwickeln und dabei lernen, einen «Leistungssportgedanken» zu verfolgen. Um den Anforderungen gerecht zu werden, erhält eine TS-Mannschaft beim jeweiligen Standort nach der ersten Mannschaft die höchste Priorität.
Im Seetal verfolgt man das Ziel, dass die ersten Mannschaften vor allem aus einheimischen, topausgebildeten und charakterstarken Persönlichkeiten bestehen, welche aus dem eigenen Nachwuchs hervorgehen. Die Grundlage hierfür bietet das TS.

3. GRUNDLAGEN / VORAUSSETZUNGEN

- Das TS hat nach der ersten Mannschaft die höchste Priorität in allen drei Vereinen.

- Das TS besteht aus den besten Spielern der drei Vereine, welche das Talent besitzen, in Zukunft für eine erste Mannschaft zu spielen und dies auch wollen.

- Die TS-Teams werden von gut ausgebildeten Trainern betreut und jeder Trainer besitzt mindestes einen Assistenten. Weiter wird bei einer Rekrutierung eines neuen Trainers darauf geachtet, dass der Trainer seine Wurzeln bei einem der drei Seetalvereine hat. Das ein TS-Trainer das entsprechende Diplom besitzt ist selbsterklärend.

- Alle Spieler werden nach der gleichen Philosophie ausgebildet.

- Wenn ein Regionaltrainer einen Junior trainiert, welcher sich so entwickelt hat, dass er die Fähigkeit besitzt, neu im TS spielen zu können, wird dies dem entsprechenden TS-Trainer unaufgefordert gemeldet.

- Ist ein TS-Trainer der Meinung, dass er einen Junior aus dem regionalen Bereich gebrauchen kann, steht dem Junior der Wechsel in jedem Fall zu. Der TS-Trainer wird in einem solchen Fall aber zuerst den Regionaltrainer angehen um mit ihm den allfälligen Wechsel zu koordinieren.

- Ein TS-Spieler, welche am Wochenende nicht zum Kader gehört, holt sich Spielpraxis im Regionalbereich, in erster Linie bei seinem Stammverein. Die Koordination dafür macht der TS-Trainer mit dem Regionaltrainer. Ziel muss sein, dass jeder Junior am Wochenende einen Ernstkampf bestreitet. Der TS-Trainer entscheidet aber, welcher Spieler wo im Kader steht.

- Das TS hat Anrecht auf die besten Trainingsmöglichkeiten im jeweiligen Standortverein.

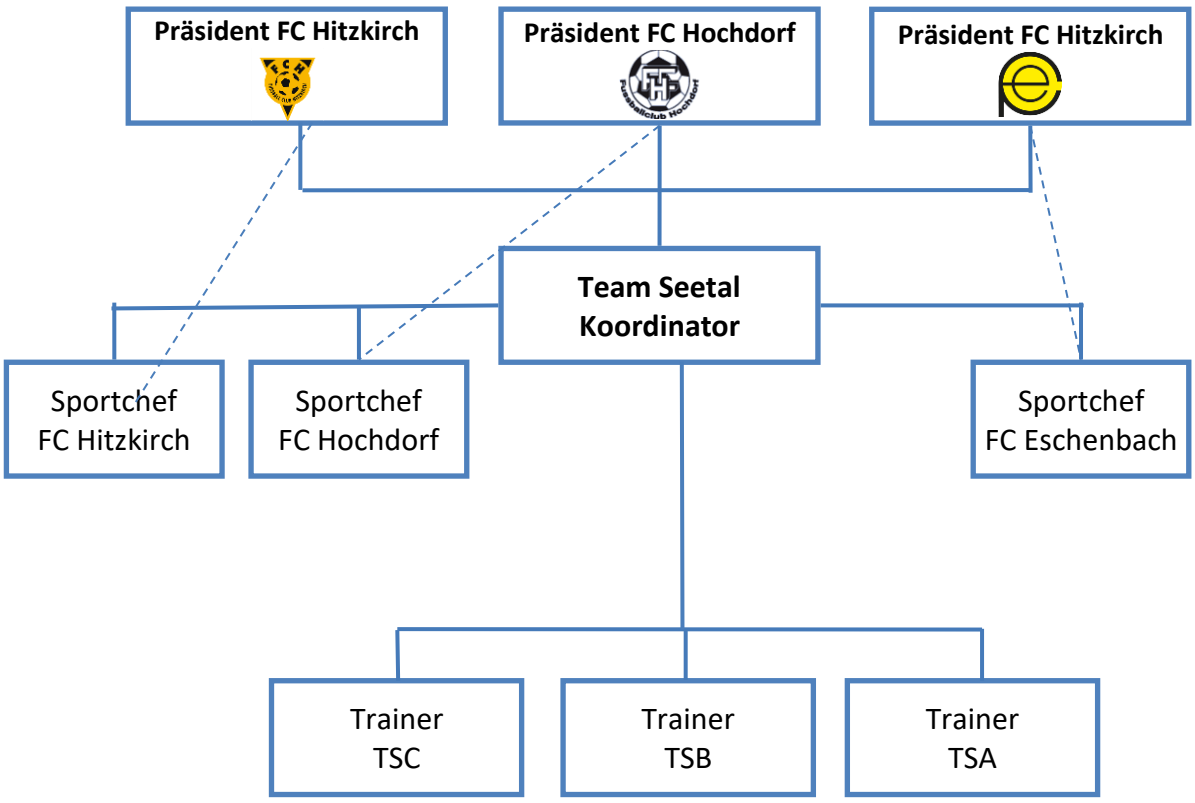
- Das TS verfügt über einen Koordinator.

- Die TS-Trainer, Juniorenobmänner, Sportchefs und der Koordinator treffen sich regelmässig zu einer Sitzung.

- Die Kommunikationswege im eigenen Verein und zwischen den anderen beiden Seetalclubs sind klar gemäss Punkt 4 geregelt.

- Das TS besteht aktuell aus einer C- und B- und A-Juniorenmannschaft.

4. ORGANIGRAMM / ORGANISATION TEAM SEETAL



Präsident

Die Präsidenten leben, zusammen mit den jeweiligen Verantwortlichen im Verein, die Idee und Philosophie des TS vor.
Bei Bedarf von einem neuen TS-Koordinator sind die Präsidenten für die Rekrutierung verantwortlich. Der TS-Koordinator ist den drei Präsidenten direkt unterstellt.

Team Seetal Koordinator

Der TS-Koordinator ist das Bindeglied zwischen den einzelnen Vereinen und deren Präsidenten. Er ist für eine reibungslose Kommunikation zwischen den einzelnen Vereinen zuständig. Alle weitergehenden Handlungen, welche im TS vorgenommen werden, müssen vorgängig mit dem TS-Koordinator besprochen und von ihm bewilligt werden. Der Koordinator verwaltet die finanziellen Mittel des TS und ist gegenüber den Präsidenten Rechenschaft schuldig.

Finanzchef Team Seetal

Der Finanzchef ist für eine korrekte Buchführung verantwortlich. Er verfügt über das Budget (inkl. Sponsorengelder). Für jegliche finanziellen Ausgaben von TS-Mannschaften muss zuerst das Einverständnis beim Finanzchef eingeholt werden.

Die Aufgaben des Finanzchefs werden aktuell vom TS-Koordinator übernommen.

Team Seetal als eigenständige Einheit

Das TS wird als eigenständige und unabhängige Einheit im Auftrag aller drei Vereine geführt.

Organisatorisch handelt es sich um eine Stabsstelle, welche direkt den drei Präsidenten unterstellt ist.

Diese Stabsteile, bestehend aus dem TS-Koordinator und dem TS-Finanzchef, handelt unabhängig und eigenständig. Sie ist für einen reibungslosen und erfolgreichen Betrieb verantwortlich. Um den Verpflichtungen nachzukommen, erhält sie von den Stammvereinen einen jährlichen Beitrag. Daneben versucht sie, weitere Gelder durch Sponsoren und Anlässe zu erlangen.

Sportchef

Der Sportchef dient als Hilfestellung für die Karriereentwicklung der Spieler und steht so in enger Verbindung mit dem TS-Koordinator und den Trainern. Der Sportchef weiss über alles Bescheid, was im TS seines Standortes vor sich geht. Vorteilsweise kennt er alle Spieler beim Namen und besucht regelmässig die Spiele. Weiter ist er ein Bindeglied zwischen Trainer und Eltern.
Wenn der TS-Trainer etwas benötigt oder etwas abgeklärt haben will, ist der Sportchef dafür zuständig.

Juniorenobmann

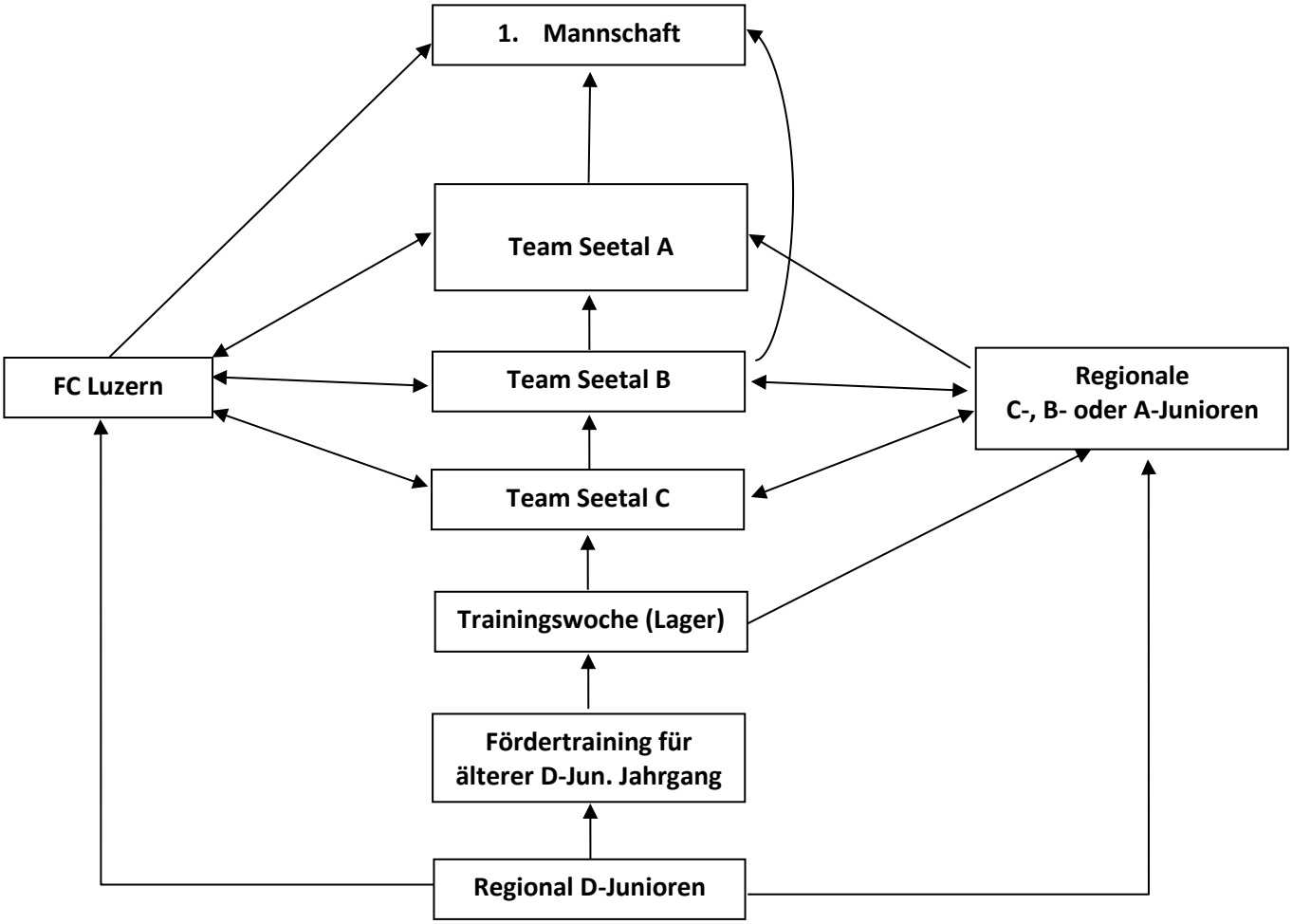
Der Juniorenobmann wird von den jeweiligen Trainern über Spielerwechsel und die aktuelle Kaderplanung informiert und steht in engem Kontakt mit dem Sportchef. Vorteilsweise kennt er alle Spieler vom eigenen Verein, welche in einem TS-Kader stehen.

Team Seetal Trainer

Er ist für die fussballerische und menschliche Ausbildung jedes einzelnen Juniors zuständig.

Der TS-Trainer arbeitet nach der TS-Philosophie. Die Ausbildung, Förderung und Entwicklung der Spieler steht in Zentrum. Der Kontakt zu den Eltern ist eng.

5. DER «TEAM-SEETAL-WEG»



Die Juniorenstufen F, E und D werden in den jeweiligen Stammvereinen durchlaufen. Ziel ist es, dass jeweils die beste Mannschaft jeder Juniorenstufe von jedem Verein, sprich die «a-Mannschaften», in der ersten Stärkeklasse spielen. So kann bereits im jungen Alter die Grundlage für eine erfolgreiche Fussballkarriere gelegt werden.

Jeder D-Junior im älteren Jahrgang, sofern er Interesse hat am TS, erhält dann die Chance, sich im Fördertraining für einen Platz im C-Seetal zu empfehlen.

Anhand des Fördertrainings wird dann entschieden, welche D-Junioren mit dem TSC in die Trainingswoche (Lager) können.

Nach absolviertem Lager entscheidet der aktuelle TSC-Trainer ob ein Spieler im TSC aufgenommen wird oder ob dieser bei seinem Stammverein bleibt.

Schafft ein Spieler den Sprung in den TSC-Kader, begibt er sich auf den so genannten «Team-Seetal-Weg». Sofern der Spieler die nötigen Vorschritte im TSC macht, wechselt dieser nach zwei Jahren zum TSB. Die finale Entscheidung, ob es einem Spieler ins TSB reicht, liegt beim aktuellen TSB-Trainer, der sich aber auch mit dem zuständigen Sportchef abspricht. Grundsätzlich sollte dieser Sprung vom TSC ins TSB als Formsache bezeichnet werden, sofern es keine speziellen Einwände gibt. Schafft ein Spieler aus einem Grund den Sprung ins TSB nicht, so wechselt dieser zu seinem Stammverein zurück.

Der «Team-Seetal-Weg» sieht vor, dass ein Spieler zwei Jahre im TSB absolviert.

TSB-Spieler im älteren Jahrgang können, wenn vom jeweiligen Trainer der 1. MA gewünscht, einmal die Woche ein Teamtraining bei einer 1. Mannschaft absolvieren. Die beiden anderen Trainingseinheiten pro Woche absolvieren die TSB-Spieler mit dem TSB.
TSB-Spieler im älteren Jahrgang können, wenn vom jeweiligen Trainer der 1. MA gewünscht, die komplette Vorbereitung bis Ende Februar mit der 1. MA absolvieren. Findet ein Trainingslager statt, nehmen die ausgewählten TSB-Spieler nach Möglichkeit daran teil. Ab Ende Februar wechselt der TSB-Spieler zurück in den Zyklus mit 1x Training 1. MA und 2x Training beim TSB, sofern das so gewünscht wird.
Der TSB-Spieler soll die beiden Jahre beim TSB fertigmachen. Spieleinsätze in einer 1. MA sind möglich, wenn gewährleistet wird, dass der betreffende Junior auch effektiv zum Einsatz kommt (mind. 30 Minuten, idealerweise eine ganze Halbzeit oder mehr).
Solche Spieleinsätze werden von den jeweiligen Trainern der 1. MA mit dem TSB-Trainer abgesprochen und definiert. Gegenseitiger Respekt und Rücksichtnahme für die herrschenden Situationen bei beiden Mannschaften ist hier der Schlüssel zum Erfolg.
Stellt der TSB-Trainer fest, dass ein TSB-Spieler, welcher bereits Trainings in einer 1. MA absolviert, nicht mehr den gewünschten Einsatz gibt im TSB-Training, wird Kontakt mit dem jeweiligen Trainer der 1. MA aufgenommen und die Situation neu besprochen.

Haben wir beim TSB eine entscheidende Situation gegen Ende Saison (Auf- oder Abstieg), so soll dieser Aspekt nicht ausser Acht gelassen werden und ein oben genannter Spieler soll dem TSB nach Möglichkeit zur Verfügung stehen.

Ein aktueller TSB-Spieler wird zudem unter keinen Umständen fix in eine zweite Mannschaft wechseln, auch wenn diese zum Beispiel in der 4. Liga spielt. Einzelne Einsätze in einer zweiten Mannschaft, um Aktivfussballluft zu schnuppern, können aber vom jeweiligen Sportchef genehmigt werden.

Nach zwei Jahren im TSB bekommen alle Spieler die Möglichkeit in einer ersten Mannschaft zumindest die Vorbereitung zu bestreiten um sich zu empfehlen. Die Vorselektion, wo welcher Spieler die Chance bekommt, macht der TSB-Trainer in Absprache mit den Sportchefs sowie den Trainern der ersten Mannschaften. Der Spieler muss nicht zwingend bei der ersten Mannschaft seines Stammvereins die Vorbereitung bestreiten.

Schafft ein Spieler nach den B-Junioren den Sprung in die erste Mannschaft, wurde das verfolgte Ziel mit dem «Team-Seetal-Weg» erreicht.

Ist es für einen Wechsel noch zu früh oder möchte der Spieler aus verschiedenen Gründen noch nicht in den Aktivfussball wechseln, wechselt der entsprechende Junior ins Team Seetal A. Der Spieler soll bei diesem Entscheid im Mittelpunkt stehen und die Bedürfnisse jedes einzelnen Spielers gilt es zu berücksichtigen und die Entscheidung zu akzeptieren.

Es ist das Ziel, dass TSA-Spieler an die 1. Mannschaften der Stammvereine herangeführt werden. Die Priorität der Spieler, welche sich für ein TSA entschieden haben, soll für ein gesamtes Fussballjahr beim TSA liegen. Dies ist ein wichtiger Grundsatz für die Planung einer ganzen Saison.

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Grundsätze aus den erarbeiteten Rahmenbedingungen bei der Wiederaufnahme des TSA im Sommer 2020 wiedergeben:

Grundsätzliche Informationen zum TSA

- Das TSA ist eine leistungsorientierte Mannschaft, welche den Zweck verfolgt, die besten Junioren aus den Vereinen FC Eschenbach, FC Hitzkirch und FC Hochdorf weiter zu fördern.
- Es ist das Ziel, dass TSA-Spieler an die 1. Mannschaften der Stammvereine herangeführt werden. Die Priorität der Spieler, welche sich für ein TSA entschieden haben, soll für ein gesamtes Fussballjahr beim TSA liegen.

Kommunikation

- Während dem laufenden Fussballjahr ist der Trainer des TSA die Ansprechperson der Spieler, welche im Kader sind beim TSA.
- Die TSA-Spieler erhalten ihr Spielaufgebot vom TSA-Trainer. Deshalb gilt der Austausch zwischen dem TSA-Trainer und den Trainern der 1. Mannschaften als zentrales Element der Kommunikation. Einigen sich die Trainer für einen Einsatz in der 1. Mannschaft, informiert der TSA-Trainer den jeweiligen Spieler. Der TSA-Junior erhält also das Aufgebot immer vom TSA-Trainer.
- Wünscht der Stammverein mit einem Spieler ein Gespräch, so kann das selbstverständlich stattfinden. Der TSA-Trainer wird aber vorgängig über das Gespräch offen und ehrlich informiert. Gegenseitiger Respekt ist hier sehr zentral.
- Ende Februar findet eine TS-Sitzung (Organisation durch TS-Koordinator) mit den sportlichen Leitern (Sportchefs) und dem TSA und TSB-Trainer statt. An dieser Sitzung wird die Zukunft der Spieler vom TSA und TSB (älterer Jahrgang) besprochen.
    - TSA- und TSB-Trainer geben einen kurzen Einblick und eine Empfehlung zu den jeweiligen Spielern ab.
    - TSA- und TSB-Trainer führen mit den jeweiligen Spielern im Dezember/Januar ein Gespräch und holen da den Spielerwunsch ab. Wenn gewünscht, kann an diesem Gespräch der Sportchef auch dabei sein. Der jeweilige Sportchef setzt sich frühzeitig mit dem jeweiligen TS-Trainer in Verbindung, um die Termine zu definieren.
    - An der Sitzung im Februar wird definiert, durch wen und wann die Spieler informiert werden betreffend deren Zukunft und Teamzugehörigkeit.
    - Es ist zu verhindern, bereits vor dieser Sitzung den Spielern ein Angebot oder eine Zukunftsversprechung zu unterbreiten.

Integration in 1. Mannschaft des Stammvereins

- Eines der Hauptziele des TSA ist, dass die Spieler an die 1. Mannschaften der Stammvereine herangeführt werden.
- Es besteht die Möglichkeit, dass Spieler des TSA eine Trainingseinheit mit der 1. Mannschaft abhalten können.* Die Voraussetzung dafür ist allerdings, dass der Einsatz und die Leistung des Spielers beim TSA zufriedenstellend sind und der Spieler ein Training bei der 1. Mannschaft besuchen will. Will ein Spieler nicht mit der 1. Mannschaft trainieren, so wird der Trainer des TSA den Trainer der 1. Mannschaft darüber in Kenntnis setzen und es wird versucht, zusammen eine Lösung zu finden.
- Weiter besteht die Möglichkeit, dass ein TSA-Spieler für ein Spiel der 1. Mannschaft aufgeboten werden kann. Dies soll jedoch nicht zur Gewohnheit werden und darf nicht zu Lasten des TSA geschehen.

- Die Stammvereine haben die Möglichkeit, die Spieler für die Vorbereitung im Winter oder ein allfälliges Trainingslager aufzubieten. Dabei soll der Kommunikationsweg über den TSA-Trainer eingehalten werden (Trainer 1. Mannschaft – Trainer TSA – Spieler). Einigen sich die Trainer auf einen Besuch eines Spielers, wird die Kommunikation direkt von Trainer 1. Mannschaft zu Spieler geführt.
- Wünscht ein Spieler, das TSA während der Saison zu verlassen und in eine 1. Mannschaft zu wechseln, so muss diese Entscheidung vom TSA-Trainer akzeptiert werden. Der Spielerwunsch soll stets im Zentrum stehen und muss respektiert werden. Von den Spielern wird aber erwartet, dass sie nach dem Entscheid für die Teamzugehörigkeit beim TSA auch die ganze Saison im TSA bleiben. Es wird auch entsprechend zum Saisonbeginn so kommuniziert, nur mit diesem Grundsatz kann eine TSA-Saison sicher geplant werden..

Für Spieler, welche sich nicht von Anfang an auf den «Team-Seetal-Weg» begeben, ist die Türe nicht geschlossen. Mit guten Leistungen können sich auch diese Spieler für ein Probetraining in einem TS-Team empfehlen. Zeitgleich besteht für keinen Junior, welcher den «Team-Seetal-Weg» durchläuft die Garantie, dass dieser im TS verbleibt. Leistung, Einstellung sowie der Wille müssen stets stimmen.

Die finale Entscheidung über einen Verbleib oder Neueintritt liegt beim jeweiligen TS-Trainer, der sich aber auch mit dem zuständigen Sportchef abspricht.

Als letztes gilt es festzuhalten, dass wir als Organisation stolz sind, wenn ein Spieler aus dem Seetal den Sprung zum FC Luzern schafft. Wir unterstützen diesen Karriereschritt und legen den Junioren keinen Stein in deren Weg, wenn der FCL anklopft.

6. SPIELPHILOSOPHIE TEAM SEETAL

Spielsystem: Alle TS-Mannschaften erlernen das 4-4-2 Grundsystem. Wichtig ist, dass jeder Junior das System versteht und weiss, wie er sich in verschiedenen Situationen zu verhalten hat.

Ein TSC-Junior…

- kann das Spielsystem 4-4-2 erklären.
- kennt die 3 Spielaufbaumöglichkeiten von hinten heraus, wenn der TW den Ball hat.
- kennt auf **allen** Positionen die Möglichkeiten (3-4) für einen perfekten Spielaufbau.
- weiss, wie man sich in einer 4er Kette perfekt zu verhalten hat und kann es anwenden.
- weiss, wo er auf seiner Position offensiv stehen muss.
- ist sich bewusst, wie er sich defensiv auf dem Feld zu verhalten hat.
- weiss, was Pressing ist und was «sich zurückziehen» bedeutet.
- kennt das Wort «Doppeln» und weiss, wie und wo man es auf dem Feld anwendet.
- baut die Grundtechniken aus: Sprungkopfball, Spiel mit der Brust, Spiel mit dem Oberschenkel, Flanke usw.
- kann jede Grundtechnikübung mit «Gegnerdruck» oder «Zeitdruck» ausführen.
- hat den Mut 1:1 mit hohem Tempo zu spielen (Finten werden verfeinert).
- verbessert sich weiter in der Koordination.
- legt grossen Wert auf Schnellkraft und Athletik.
- entwickelt einen «Spitzensportgedanken».
- kann Rückschläge zurückstecken und wieder aufstehen – lernt durchzubeissen.

Ein TSB Junior…

- verfeinert alle oben erwähnten Punkte vom TSC.
- studiert umfangreiche Lösungsmöglichkeiten ein (Hinterlaufen, Kreuzen, Räume öffnen, Diagonalbälle usw.).
- ist zu diesem Zeitpunkt praktisch beidfüssig.
- beherrscht das Spiel mit dem freien Raum (Ballannahme und -mitnahme mit Gegnerdruck).
- entwickelt sich enorm im Kraftbereich und wird athletischer.
- vernachlässigt die Schule bzw. die Ausbildung nicht und findet ggf. eine Lehrstelle.
- lernt die wichtigsten Grundlagen für eine gute Sportlerernährung.

Ein TSA Junior…

- merzt die letzten Mängel der oben erwähnten Punkte aus.
- hat das Ziel, in die erste Mannschaft zu stossen
- Weiss um seine Stärken und ist mental nicht zu schlagen

7. KOSTEN TEAM SEETAL

Grundsätzliches

Wie unter Punkt 4 erwähnt, handelt das TS in Bezug auf die Organisationsstruktur eigenständig und unabhängig. Für die anfallenden Kosten bezahlen alle drei Vereine dem TS die nachfolgend aufgeführten Beträge. Die Beträge werden jährlich durch die Präsidenten festgelegt.

Vorweg gilt es festzuhalten, dass alle Spieler, welche in einer TS-Mannschaft spielen, weiterhin den Jahresbeitrag bei ihrem Stammverein bezahlen. Die Spieler erhalten die Rechnung weiterhin direkt von ihrem Stammverein und nicht vom Standortverein.

Die drei Vereine bezahlen:

- CHF 5000.00 jährlich auf das TS-Konto
  Der Betrag über CHF 2500.00 wird halbjährlich unaufgefordert dem TS-Konto überwiesen.

Der Standortverein bezahlt folgendes:

- Trainersalär (für den ganzen Trainerstab) über CHF 5000.00
- Gelder vom J+S werden eins zu eins an die Trainer weitergegeben. Die Gelder werden vom jeweiligen Standortverein vom J+S eingefordert.
- 3 Turnierbeiträge
- Schiedsrichterspesen
- Material (Markierungshütchen, Überzieher, Bidon, Medizinkoffer auffüllen)
- Dresswäsche
- Rückvergütungsgeld für Carfahrten ins Tessin, welche vom IFV zur Verfügung gestellt wird. Das Geld wird vom jeweiligen Standortverein eingefordert und unaufgefordert dem TS-Konto überwiesen.

Von dem TS-Konto wird folgendes bezahlt:

- Trainings- und Matchbälle
- Carfahrten ins Tessin inklusive Mittagessen für alle Spieler und Trainer
- 3 weitere Turnierbeiträge für alle TS-Mannschaften
- Einlaufleibchen
- Verschleissmaterial (Bsp. Erneuern von gerissen Stulpen in einem Dress)
- Allfällige Neuanschaffung von einem Dress
- Allfällige Neuanschaffung von einem Trainerset (Trainerjacke, Trainerhose, Tasche)
- Allfällige Druckkosten bei Neuanschaffungen
- Medienarbeit des Team Seetal
- Auslagen für den TS-Tag

- Kostenbeteiligung über CHF 3500.00 für das Trainingslager des TSC
- Trainerentschädigung für die D-Fördertrainings
- Kosten bei Sitzungen für Getränke oder Essen
- Salär für den TS-Koordinator
- Salär für den TS-Finanzchef

8. PFLICHTENHEFT

Ein TS-Trainer…

Profil:

- Ist im Besitz des B- oder mind. C+-Trainerdiploms.
- Ist kommunikativ.
- Versteht das Spielsystem 4-4-2.
- Möchte die Junioren weiterbringen
- Kennt und steht hinter dem TS-Konzept und hat seine Wurzeln bei einem der drei Seetalvereinen.

Aufgaben/Pflichten:

- Teilt die Mannschaft bis zum 31.05. ein und kommuniziert das Kader.
- Sucht sich für den TS-Tag einen attraktiven Gegner
- Organisiert einen Elternabend vor Saisonbeginn
- Regelt den Spiel- und Trainingsbetrieb.
- Organisiert eine Sitzung mit den Regionaltrainern seiner Stufe um die Zusammenarbeit zu fördern.
- Bringt die Junioren im fussballerisch wie auch menschlich weiter.
- Hält Kontakt mit den anderen TS-Trainer
- Informiert laufend den Sportchef des Standortvereins sowie den Koordinator über besondere Vorkommnisse.
- Organisiert und koordiniert die D-Jun. Fördertrainings (TSC)
- Organisiert das Trainingslager (TSC)
- Organisiert für die Spiele im Tessin die Carfahrten sowie das Essen (TSA, TSB)
- Hält Kontakt mit den Trainern der ersten Mannschaften und informiert diese Regelmässig über Fortschritte einzelner Spieler (TSB, TSA)

Der Team Seetal Koordinator…

Profil:

- Hat soziale Kompetenzen.
- Verfügt über Kenntnisse der Juniorenarbeit der drei Vereine.
- Hat Kommunikationserfahrung.
- Kennt und steht hinter dem TS-Konzept und hat seine Wurzeln bei einem der drei Seetalvereinen.

Aufgaben/Pflichten:

- Führt die Organisation TS im Sinne dieses Konzeptes.
- Ist verantwortlich für die Trainersuche und entscheidet mit den Präsidenten darüber.
- Übernimmt die Sponsorensuche und pflegt diese zugleich
- Organisiert und leitet die periodisch stattfindenden Koordinationssitzungen und schreibt anschliessend das Protokoll.
- Organisiert mindestens einmal jährlich eine Sitzung mit allen Verantwortlichen rund um das TS und schreibt anschliessend das Protokoll.
- Klärt und unterstützt bei Problemen zwischen Trainern, Spielern, Funktionären und Eltern.
- Kontrolliert die Trainerarbeit und besucht regelmässig die Spiele der TS-Mannschaften.
- Unterhält und füttert die vorhandene TS-Facebook-Page mit Informationen.
- Organisiert den TS-Tag
- Hält das TS-Konzept aktuell und macht allfällige Anpassungen.

Verantwortlichkeit:

- Macht die Berichterstattung intern und extern.
- Macht abschliessende Entscheidungsbefugnisse bei Uneinigkeit zwischen Trainern beim Spieleraustausch.
- Führt und Überwacht die Buchführung.
- Hält die Präsidenten auf dem Laufenden und informiert diese insbesondere über besondere Vorkommnisse.

Der Sportchef…

Profil:

- Ist vertraut mit dem Standortverein.
- Kennt und steht hinter dem TS-Konzept.
- Hat Kommunikationserfahrung.

Aufgaben/Pflichten:

- Wickelt externe Übertritte ab.
- Informiert die Vereinsleitung.
- Ist die Ansprechperson für die TS-Trainer für sportliche Fragen für die bei ihm stationierte TS-Mannschaft.
- Hilft bei der Suche nach neuen Sponsoren mit.
- Ist bei den TS-Sitzungen anwesend
- Ist beim jeweiligen TS-Elternabend dabei und stellt sich den Eltern vor
- Ist verantwortlich für die Weiterleitung des TS-Konzeptes an den Vorstand und relevanten Personen seines Vereines.

9. Sponsoringkonzept

Geschichte:
Die Nachwuchsförderung TEAM SEETAL besteht seit dem Jahr 2000. Es ist ein Vorzeigeprojekt im Juniorenfussball, welches den talentiertesten Junioren im Seetal einen optimalen Rahmen bietet, um sich fussballerisch und menschlich weiter zu entwickeln. Das Projekt wird von den Vereinen FC Eschenbach, FC Hochdorf und FC Hitzkirch unterstützt.
Unter anderem darf sich das TEAM SEETAL mehrmaliger Schweizer Meister nennen. Weiter konnte man sich in den letzten zwanzig Jahren regional unzählige Cup- und Meisterschaftstiteln sichern.

Mannschaften:
Aktuell besteht das TEAM SEETAL aus zwei Mannschaften. Das TSC (C-Junioren) spielt wie das TSB (B-Junioren) in der höchstmöglichen Spielklasse (Junior-League des Innerschweizer Fussballverbands).
Beide Mannschaften spielen in ihrer jeweiligen Kategorie an der Spitze mit und gehören so zu den besten Juniorenmannschaften der gesamten Zentralschweiz.

Nachwuchs für die Zukunft:
Das TEAM SEETAL zählt aktuell 46 Junioren, welche in einer der beiden Mannschaften spielen. Die Junioren sind zwischen 13 und 17 Jahren alt und kommen alle aus dem Seetal. Durch kompetente und sehr engagierte Trainer ist sichergestellt, dass alle Junioren bestmöglich gefördert werden.
Weiter werden die besten D-Junioren der drei Seetaler Vereine einmal wöchentlich in einem Fördertraining auf den Sprung ins TEAM SEETAL vorbereitet.

Finanzierung:
Das TEAM SEETAL agiert finanziell eigenständig. Das Nachwuchsprojekt ist auf Sponsoren angewiesen, um anfallende Kosten zu decken. Sponsoringgelder werden unter anderem für Trainingslager, Ausrüstungen, Turnierkosten oder Auswärtsfahrten eingesetzt.

10 Gründe, um beim TEAM SEETAL einzusteigen:

1. Nachwuchsförderung und sozialer Gedanke
2. Professionalität des Projekts
3. Imagegewinn für ihre Firma
4. Direkte Werbung durch Visibilität und Logopräsenz
5. Interessante Gegenleistungen
6. Traditionelles, bekanntes Projekt mit grossen Erfolgen
7. Integration in die eigenen Firmenkommunikation möglich
8. Gutes Preis/Leistungsverhältnis der Sponsoringpakte
9. Förderung ihres Netzwerks und regionale Verankerung
10. Spass und Freude bei einer guten Sache dabei zu sein

Sponsoringstruktur:
Die Sponsoringverträge werden über drei Jahre abgeschlossen. Es wird aus jeder Branche nur ein Sponsor berücksichtigt, damit die Branchenexklusivität gewährleistet wird.
Das TEAM SEETAL hat die folgende Sponsoringstruktur:

Hauptsponsor:
Leistungen:

- Firmenlogo auf dem Dress aller TS-Mannschaften
- Firmenlogo auf Team-Trainerjacke / Pullover aller TS-Mannschaften
- Firmenlogo auf Poloshirt aller TS-Mannschaften
- Firmenlogo verlinkt auf den Webseiten FC Eschenbach, FC Hochdorf und FC Hitzkirch
- Einladung zu allen Events rund um das TEAM SEETAL
- Rechte für Bilder, Berichterstattungen und PR-Aktionen
- Individuelle Wünsche und Lösungen werden berücksichtigt

Kosten Hauptsponsoring:
1. Jahr: 4000 Franken
2. Jahr: 3000 Franken
3. Jahr: 3000 Franken
Alle Druck- und Anschaffungskosten sind mit den Beiträgen abgedeckt.

Teamsponsoren:
Leistungen:

- Firmenlogo auf dem Dress (gross) einer TS-Mannschaft
- Firmenlogo verlinkt auf den Webseiten FC Eschenbach, FC Hochdorf und FC Hitzkirch
- Einladung zu allen Events rund um das TEAM SEETAL
- Rechte für Bilder, Berichterstattungen und PR-Aktionen
- Individuelle Wünsche und Lösungen werden berücksichtigt

Kosten Teamsponsoring:
1. Jahr: 1500 Franken
2. Jahr: 1000 Franken
3. Jahr: 1000 Franken
Alle Druck- und Anschaffungskosten sind mit den Beiträgen abgedeckt.

Co-Sponsoren:
Leistungen:

- Firmenlogo auf dem Dress (klein, z.B. Aufdruck auf Arm oder Hose) einer TS-Mannschaft
- Firmenlogo verlinkt auf den Webseiten FC Eschenbach, FC Hochdorf und FC Hitzkirch
- Einladung zu allen Events rund um das TEAM SEETAL
- Rechte für Bilder, Berichterstattungen und PR-Aktionen
- Individuelle Wünsche und Lösungen werden berücksichtigt

Kosten Co-Sponsoring:
1. Jahr: 800 Franken
2. Jahr: 500 Franken
3. Jahr: 500 Franken
Alle Druck- und Anschaffungskosten sind mit den Beiträgen abgedeckt.

Vorgehen

Ihr Interesse für ein Sponsoring beim TEAM SEETAL erfreut mich sehr. Gerne stelle ich (Pavel Bucher, Koordinator TEAM SEETAL) das Nachwuchsprojekt persönlich vor.
Bei Fragen oder Unklarheiten bin ich telefonisch (079/313 04 83) oder per E-Mail (pavel.bucher@gmx.ch) jederzeit für Sie erreichbar.

Im Voraus möchte ich mich im Namen aller drei Seetaler Fussballvereinen für den Support bedanken.

Stand Sponsoringkonzept:
Februar, 2021

10. EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Hiermit bestätigen alle Vereinspräsidenten mit dem Konzept des Team Seetals einverstanden zu sein, sich an Abmachungen zu halten und daraus resultierende Pflichten wahrzunehmen.

Präsident FC Hitzkirch Adrian Heer	Präsidentin FC Hochdorf Fabian von Moos	Präsident FC Eschenbach Andreas Müller

Hochdorf, 01.01.2022

Pavel Bucher
Koordinator Team Seetal